

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 13339273

Die andere Epistel S. Petri.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878)

2. Weidet die * heerde Christi, so euch befohlen ist, und sehet wohl zu, nicht gezwungen, sondern williglich; nicht um schändliches gewinns willen, sondern von herzengrunde; * Gesch. 20, 28.

3. Nicht als die * übers volck herrschen, sondern werdet vorbilde der heerde.

* 2 Cor. 1, 24.

4. So werdet ihr, (wenn erscheinen wird der * erhörte) die † unverwelckliche krone der ehren empfangen.

* Es. 40, 11.

† 1 Pet. 1, 4.

5. Derselbigen gleichen, ihr jungen, seyd unterthan den ältesten. * Allesammt seyd unter einander unterthan, und haltet fest an der demuth. Denn † Gdt widersteht den hoffärtigen, aber den demüthigen gibet er gnade.

* Eph. 5, 21.

† Jac. 4, 6. 10.

(Epistel am 3. sonntage nach trinitatis.)

6. **G**d * demüthiget euch nun unter die gewaltige hand Gdtes, daß er euch erhöhe zu seiner zeit. * Jac. 4, 10.

7. * Alle eure sorge werfet auf ihn, denn † Er sorget für euch.

* Matth. 6, 25. 10. † Weisb. 12, 13.

8. Seyd * nüchtern und wachet, denn euer widersacher, der teufel, gehet umher wie ein brüllender löwe, und suchet, welchen er verschlinge. * Luc. 21, 26. 1. Thess. 5, 6.

9. Dem * widerstehet fest im glauben, und wisset, daß eben dieselbigen leiden über eure brüder in der welt gehen. * Eph. 6, 12. 13.

10. Der Gdt aber aller gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen herrlichkeit in Christo Jesu, derselbige wird euch, die ihr * eine kleine zeit leidet, vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen. * 1. Cor. 1, 6.

11. Derselbigen sey ehre und macht von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.]

12. Durch euren treuen bruder, Silvanum, (als ich achte) habe ich euch ein wenig geschrieben, zu ermahnen und zu bezeugen, daß das die rechte gnade Gdtes ist, darinnen ihr stehet.

13. Es grüßen euch, die sammt euch anserwählt sind zu Babylonia, und mein sohn * Marcus. * Gesch. 12, 12. 25.

14. * Grüßet euch unter einander mit dem kuß der liebe. Friede sey mit allen, die in Christo Jesu sind. Amen.

* 1 Cor. 16, 20. 10.

Ende der 1. Epistel S. Petri.

Die andere Epistel S. Petri.

Das 1. Capitel.

Von des glaubens fruchtbarkeit in guten werken, und lob heiliger schrift.

1. **S**imon Petrus, ein knecht und apostel Jesu Christi, denen, die * mit uns eben denselbigen theuren glauben überkommen haben in der gerechtigkeit, die unser Gdt giebet, und der heyland Jesus Christus. * Röm. 1, 12.

2. Gdt * gebe euch viel gnade und friede durch das erkenntniß Gdtes, und Jesu Christi, unsers HErrn. * Röm. 1, 7.

3. Nachdem allerley seiner göttlichen kraft, (was zum leben und göttlichen wandel dienet) uns geschencket ist, durch die erkenntniß des, * der uns berufen hat durch seine herrlichkeit und tugend, * 1 Pet. 2, 9.

4. Durch welche uns die theuren und allergrößesten verheissungen geschencket sind,

nemlich, daß ihr durch dasselbige theilhaftig werdet der göttlichen natur, so ihr stehet die vergänglichhe lust der welt.

5. So wendet allen euren fleiß dran, und reichet dar in eurem glauben tugend, und in der tugend bescheidenheit,

6. Und in der bescheidenheit mäßigkeit, und in der mäßigkeit geduld, und in der geduld gottseligkeit,

7. Und in der gottseligkeit * brüderliche liebe, und in der brüderlichen liebe gemeine liebe. * 1 Thess. 3, 12.

8. Denn wo solches reichlich bey euch ist, wirds euch nicht faul noch * unfruchtbar seyn lassen, in der erkenntniß unsers HErrn Jesu Christi. * Tit. 3, 14.

9. Welcher aber solches nicht hat, * der ist blind, und tappet mit der hand, und vergrisset der reinigung seiner vorigen sünden.

* 1 Joh. 2, 9. 11.

10. Dar

Das 2. Capitel.

Von falschen Lehrern, ihrer strafe und verführerischem wandel.

10. Darum, lieben brüder, thut desto mehr fleiß, euren beruf und erwählung * vest zu machen. Denn wo ihr solches thut, werdet ihr nicht stracheln. * Ebr. 3. 14.

11. Und also wird euch reichlich darge-
reicht werden der eingang zu dem ewigen
reich unsers H-Errn und heylandes Jesu
Christi.

12. Darum * wil ichs nicht lassen, euch
allezeit solches zu erinnern, wiewol ihrs
wisset, und gestärket seyd in der gegenwär-
tigen wahrheit. * Röm. 15. 14. 15.

13. Denn ich achte es billig seyn, so lan-
ge ich in dieser hütten bin, euch * zu er-
wecken und zu erinnern * 1. 3. 1.

14. Denn ich weiß, daß ich meine hütte
bald ablegen muß, * wie mir dann auch
unser H-Err Jesus Christus eröffnet hat.

15. Ich wil aber fleiß thun, daß ihr
allenthalben habet nach meinem abschiede
solches im gedächtniß zu halten.

16. Denn wir haben nicht den * klugen
fabeln gefolget, da wir euch kund gethan
haben die kraft und zukunft unsers H-Errn
Jesu Christi, sondern wir haben seine
herrlichkeit selber gesehen,

17. Da er empfing von Gdt dem Va-
ter ehre und preis, durch eine stimme,
die zu ihm geschach von der grossen herr-
lichkeit dermaassen: * Dis ist mein lieber
sohn, an dem Ich wohlgefallen habe.

18. Und diese stimme haben Wir gehöret
vom himmel bracht, * da wir mit ihm wa-
ren auf dem heiligen berge.

19. Wir haben ein vestes prophetisch
wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf
achtet, als auf * ein licht, das da scheint
in einem dunkeln orte, bis der tag anbre-
che, und der morgenstern aufgehe in eu-
ren herken. * Ps. 119. 105.

20. Und das sollt ihr für das erste wis-
sen, daß * keine weissagung in der schrift
geschicht auß eigner auflegung.

21. Denn es ist noch nie keine weissagung
aus menschlichem willen hervor bracht,
sondern die * heiligen menschen Gdtes
haben geredet, getrieben von dem hei-
ligen Geiste. * Weish. 7. 27. 1. Gesch. 28. 25.

1. **G**S waren aber auch falsche prophe-
ten unter dem volcke, wie auch un-
ter euch seyn werden * falsche lehrer, die
neben einführen werden verderbliche secten,
und verlängnen den H-Errn, der sie erkauf-
hat, und werden über sich selbst führen ein
schnell verdamniß. * 1 Tim. 4. 1. 10.

2. Und * viele werden nachfolgen ihrem
verderben. Durch welche wird der weg der
wahrheit verlästert werden. * 2 Tim. 4. 3.

3. Und durch geis mit erdichteten wor-
ten werden sie an euch handthieren. Von
* welchen das urtheil von langes her nicht
säumig ist, und ihr verdamniß schläft
nicht. * 5 Mos. 32. 35.

4. Denn so Gdt * der engel, die ge-
sündigt haben, nicht verschonet hat, son-
dern hat sie mit ketten der finsterniß zur
hölle verstossen, und übergeben, daß sie
zum gericht behalten werden.

* Juda v. 6. Joh. 8. 44.

5. Und hat * nicht verschonet der vori-
gen welt, sondern bewahrete Noa, den
prediger der gerechtigkeit, selb achte, und
führte die sündfluth über die welt der gott-
losen. * 1 Mos. 7. 7. 8.

6. Und hat * die städte Sodoma und Go-
morra zu asche gemacht, umgekehret und
verdammet, damit ein exempel gezeiget den
gottlosen, die hernach kommen würden.

* 1 Mos. 19. 24. 10.

7. Und hat erlöset den gerechten Lot,
welchem die schändlichen leute alles leid
thäten mit ihrem unzuchtigen wandel.

8. Denn dieweil er gerecht war, und
unter ihnen wohnete, daß ers sehen und
hören mußte, * quälten sie die gerechte
seele von tag zu tage mit ihren ungerech-
ten mercken. * Ps. 119. 158. Ezech. 9. 4.

9. Der * H-Err weiß die gottseligen auß
der versuchung zu erlösen, die ungerech-
ten aber zu behalten zum tage des gericht-
s, zu peinigen; * 1 Cor. 10. 13.

10. Allermeist aber die, * so da wandeln
nach dem fleisch in der unreinen lust, und
die herrschaft verachten, dürstig, eigen-
sinnig, nicht erzittern die majestäten zu
lästern. * Ep. Jud. v. 4. 7. 8. 10. 16.

11. So doch die engel, die grössere stärke

cke und macht haben, nicht ertragen das lästerliche gericht wider sich vom H. Ern.

12. Aber sie sind wie die * unvernünftigen thiere, die von natur dazu geboren sind, daß sie gefangen und geschlachtet werden, lästern, da sie nichts von wissen, und werden in ihrem verderblichen wesen umkommen. * Jer. 12.3. Ep. Jud. v. 10.

13. Und den lohn der ungerechtigkeit davon bringen. Sie achten für molkst das zeitliche wolleben, * sie sind schande und läster, prangen von eurem almosen, prassen mit dem euren, * Ep. Jud. v. 12.

14. Haben augen voll ehebruchs, lassen ihnen die sünde nicht wehren, locken an sich die leichtfertigen seelen, haben ein herz durchtrieben mit geiz, verfluchte leute.

15. Verlassen den richtigen weg, und gehen irre, und folgen nach dem wege Balaam, * des sohns Bosor, welchem geliebte der lohn der ungerechtigkeit; * Offenb. 2.14.15.

16. * Hatte aber eine strafe seiner über-tretung, nemlich das stumme lastbare thier redete mit menschenstimme, und wehrete des propheten thorheit. * 4 Mos. 22.28.10.

17. Das sind * brunnen ohne wasser, und wolcken vom windwirbel umgetrieben, welchen behalten ist eine dunckele finsterniß in ewigkeit. * Ep. Jud. v. 12.

18. Denn sie reden * stolze worte, da nichts hinter ist, und reihen durch unzucht zur fleischlichen lust diejenigen, die recht entrinnen waren, und nun im irrthum wandeln; * Ps. 17.10. Ep. Jud. v. 16.

19. Und verheissen ihnen freyheit, so sie selbst knechte des verderbens sind. Denn * von welchem iemand überwunden ist, daß knecht ist er worden. * Joh. 8.34.10.

20. Denn so sie entflohen sind dem * unflath der welt, durch die erkenntniß des H. Ern und heylandes Jesu Christi, werden aber wiederum in dieselbigen geflochten, und überwunden, ist mit + ihnen das letzte ärger worden denn das erste. * Phil. 3.7.8. + Matth. 12.45. Ebr. 10.26.27.

21. Denn es wäre ihnen besser, daß sie den weg der gerechtigkeit nicht erkennen hätten, denn daß sie ihn erkennen, und sich * kehren von dem heiligen gebot, das ihnen gegeben ist. * Luc. 12.47.48.

22. Es ist ihnen widerfahren das wah-

re * sprichwort: Der hund frisset wieder, was er gespenet hat, und die sau wälget sich nach der schwemme wieder im koth. * Epr. 26.11.

Das 3. Capitel.

Von den letzten zeiten, Christi zukunfft, und würdiger bereitshaft dazu.

1. **D**ies ist die andere epistel, die ich euch schreibe, ihr lieben, in welcher ich * erwecke und erinnere euren lautern sinn, * 1. Cor. 13.

2. Daß ihr gedencet an die worte, die euch zuvor gesagt sind von den heiligen propheten, und an unser gebot, die wir sind apostel des H. Ern und heylandes.

(Epistel am 26. sonntage nach trinitatis.)

3. **U**nd wißet das außs erste, daß * in den letzten tagen kommen werden spötter, die nach ihren eigenen lusten wandeln; * 1. Tim. 4.1.10.

4. Und * sagen: Wo ist die verheißung seiner zukunfft? Denn nachdem die väter entschlafen sind, bleibet es alles, wie es von anfang der creatur gewesen ist. * Es. 5.19.

5. Aber muthwillens wollen sie nicht wissen, daß * der himmel vorzeiten auch war, dazu die + erde auß wasser, und im wasser bestanden durch Gottes wort; * 1. Mos. 1.2.6. + Ps. 24.2.

6. Dennoch ward zu der zeit die welt durch dieselbigen mit der * sündfluth verderbet. * 1. Mos. 7.21.10.

7. Also auch der himmel iezund und die erde werden durch sein wort gesparet, daß sie zum * feuer behalten werden am tage des gericht, und verdammniß der gottlosen menschen. * v. 10.

8. Eines aber sey euch unverhalten, ihr lieben, daß * Ein tag vor dem H. Ern ist wie tausend jahr, und tausend jahr wie Ein tag. * Ps. 90.4.

9. Der * H. Err verzeucht nicht die verheißung, wie es etliche für einen verzug achten, sondern er hat geduld mit uns, und wil nicht, daß jemand verlohren werde, + sondern daß sich iederman zur buße kehre. * Hab. 2.3. + Ezech. 18.23.10.

10. Es wird aber * des H. Ern tag kommen, als ein dieb in der nacht, in welchem die + himmel zer rehen werden mit grossem krachen, die elemente aber werden vor hiße zerschmelzen, und die erde, und die